

Das verschlungene Dorf

Schneeschuhtour zum Drachensee (1874 m)

Oberhalb von Ehrwald liegt in einem beeindruckenden Felskessel der sagenumwobene Drachensee. Früher erklärte man sich die Entstehung eines solchen Karsees mit einer Sage.

Schneeschuhtour

Schwierigkeit	mittelschwer
Kondition	gering
Ausrüstung	komplette Schneeschuhausrüstung inkl. LVS-Gerät, Schaufel, Sonde
Dauer	4,5 Std.
Höhendifferenz	↗ 480 Hm

www.davmo.de/tourentipps

Ausgangspunkt: Bergstation Ehrwalder Almbahn (1502 m); während der Revisionszeit Anf. Nov.–Mitte Dez. Start an der Talstation (zusätzl. ↗ 400 Hm und gut 2 Std.)

Ab München: Auto 2 Std. (im Winter keine Busverbindung bis Ehrwald Almbahn)

Einkehr: Ehrwalder Alm (1502 m), geöffnet Mitte Dez.–Anf. April – www.ehrwalder-alm.com

Karte: AV-Karte 4/2 „Wetterstein – Mieminger Gebirge, Mittleres Blatt“ 1:25 000

Weg: Von der Bergstation der Seilbahn geht man am Gasthaus Ehrwalder Alm vorbei und folgt dem breiten Fahrweg weiter nach Südosten. Eine Abzweigung nach links ignoriert man. Bald überquert man den Geißbach,

erreicht über ein paar Kehren einen Waldrücken und wandert weiter auf dem breiten Weg wieder leicht bergab. Eine weitere Abzweigung nach links zum Igelsee ignoriert man ebenfalls und wandert auf dem Fahrweg weiter, bis bald nach links ein Fußweg (Schild „Coburger Hütte“) abzweigt. In leichtem Auf und Ab geht es zur Seebenalm, wo es kurz wieder auf dem



© alpinwelt 4/2018, Text & Foto: Michael Prötzel

Fuhrweg weitergeht. Nach zwei Kehren zweigt man wieder links ab und erreicht auf einem markierten Pfad den wunderschönen Seebensee. An diesem geht man nun links vorbei auf den Talschluss zu. Zuletzt führt ein steilerer Fußweg in vielen Serpentinaufhängen hinauf zur traumhaft gelegenen Coburger Hütte, die direkt oberhalb des Drachensees thront.

Einst befand sich am Drachensee ein Bergdorf, dessen Bewohner durch Erzabbau wohlhabend, aber hartherzig geworden waren. In einer kalten Winternacht wiesen sie einen armen Bettler mit Schmährufen ab. Noch bevor er durch die Kälte starb, verfluchte der Alte das ganze Dorf, das noch in der gleichen Nacht von einem Bergsee verschlungen wurde.